

„Aus“ bedeutet: Spucke das aus, was du in der Schnauze hast, egal, ob es etwas Fressbares ist oder nicht. Dein Hund soll folgendes verstehen lernen: Ich gebe meinem Menschen etwas Tolles her, dafür bekomme ich etwas sehr Gutes UND ich bekomme das Hergegebene zurück. Das ist ein toller Deal!

Das ist eine schwierigere Übung für deinen Hund, denn er muss zunächst lernen dir zu vertrauen. Vertrauen in der Hinsicht, dass er dir alles „hergeben“ und dich an alles dran lassen kann, was ihm wichtig ist und dass du ihm nicht einfach alles wegnimmst, was er toll findet. *(Dann würde er lernen sich schnell zu distanzieren oder schnell runter zu schlucken).*

Solange dein Hund das „Aus“ noch nicht beherrscht, kannst du mit ihm „tauschen“. Das bedeutet, du hältst ihm etwas anderes Interessantes hin, damit er seine „Beute“ loslässt. Das Hingehaltene bekommt er dann auch. Das ist nur eine „Notlösung“. Das sichere und zuverlässige „Aus“ sollte dein Hund können.

Vorübung

Du nimmst etwas Gutes zu kauen und lädst deinen Hund ein zu dir zu kommen. Halte ihm den Kauartikel hin und gebe das Kauen mit „ok“ frei. Lasse den Kauknochen dabei nicht los! Nehme deinen Hund dabei nah an dich heran und streichle ihn ganz ruhig. Dieses „gemeinsame“ Kauen ist wichtig für das Vertrauen deines Hundes und du solltest dies so oft wiederholen, bis dein Hund vollkommen entspannt dabei ist. Natürlich darfst du es danach auch noch mit ihm gemeinsam genießen, es ist einfach schön.

Beginn „Aus“

1. Schritt

- Dein Hund ist in deiner Nähe oder an der Leine. Du hast zwei Kauartikel, in jeder Hand einen (z.B. zwei Stücke Pansen). EINE Hand hältst du hinter deinem Rücken versteckt. An dem Pansen in der anderen Hand darf dein Hund ein bisschen kauen.
- Dann holst du schnell (Überraschungseffekt) die zweite Hand hervor und zeigst sie deinem Hund, der noch kaut.
- Nun wird er den ersten Pansen (weil er neugierig darauf wird) loslassen und in DIESEM Augenblick des Loslassens sagst du verknüpfend „Aus“, lobst deinen Hund und er darf am zweiten Pansen kauen.
- Deine Hand mit dem ersten Pansen verschwindet hinter dem Rücken.
- Lasse ihn einen Moment kauen, dann holst du den ersten Pansen wieder schnell (Überraschungseffekt) hervor und beginnst vor vorn.
- Wiederhole dieses 10 bis 12 Mal hintereinander.

2. Schritt

- Hier hast du in der einen Hand einen Kauartikel, in der zweiten Hand ein gutes Leckerchen.
- Nun darf dein Hund wieder kauen und in deiner Hand hinter deinem Rücken hast du das gute Leckerchen versteckt.
- Hole die Hand mit dem Leckerchen hervor und zeige es deinem Hund.
- Wenn er seinen Pansen loslässt, bekommt er direkt das Leckerchen.
- Wiederhole es einige Male.



3. Schritt

- Im nächsten Schritt hast du nur einen Kauartikel (z.B. Pansen). Dein Hund darf kauen.
- Dann sagst du „Aus“ und wenn er nicht schon von selbst „Aus“ lässt, schiebst du seine Schnauze vom Pansen weg.

Wichtig: *Du ziehst NICHT die Hand weg! Dein Hund soll loslassen lernen.*

- Lobe deinen Hund, dann gibst du mit „ok“ das Kauen wieder frei.
- Wiederhole die Übung (das Wegschieben der Schnauze) so lange, bis dein Hund bei „Aus“ von alleine loslässt und du die Schnauze NICHT mehr wegschieben musst.
- Dann freust du dich SEHR deutlich und gibst deinem Hund ein gutes Leckerchen.
- Anschließend darf und soll er weiterkauen.
- Wiederhole dies noch einige Male.

Wichtig

Falls dein Hund zu fest kaut oder sich weigert den Pansen loszulassen, setzt du den **„Griff über die Schnauze“** ein.

Dazu greifst du mit der Hand über die Schnauze, drückst die Lippen etwas in die Schnauze, so dass dein Hund diese öffnen muss. Dabei sagst du „Aus“ und nimmst deinem Hund das Kaugut ab. Erst dann lobst du ihn mit „Fein“ (Kein Leckerchen!) So lernt dein Hund auch, dass du dich durchsetzt.

Jetzt übst du mit verschiedensten Dingen, zuhause wie auch unterwegs.

Dein Hund sollte dabei in deiner Nähe oder aber an der Leine sein, damit du das „Aus“ nötigenfalls durchsetzen kannst. Erst wenn dein Hund es zuverlässig kann, solltest du es in der Distanz einsetzen.

Du übst überwiegend mit Dingen (Kauknochen, Spielzeug, etc.), die dein Hund wieder zurück haben darf. Falls er etwas auslassen muss, dass er nicht wiederhaben darf, gib ihm etwas besonders Gutes dafür.

Bedenke, dass die „Aus“-Gegenstände unterschiedlich wichtig für ihn sein können. Dein Hund lernt das „Aus“ noch! Je zuverlässiger und sicherer das „Aus“ wird, desto größer kann auch die Distanz zum Hund werden. Wenn dein Hund während der Lernphase in der Distanz etwas hergeben soll, dann gehe zuerst zu ihm hin und bewundere ihn „Was hast du da Tolles“. Setze dann erst das „Aus“ ein oder tausche nötigenfalls gegen etwas anderes.

Viel Spaß!